



UNSER RAHNIVERSUM

SCHÜLERZEITUNG DES FREIEN GYMNASIUMS WEINBÖHLA



1

HIGHLIGHTS AUS UNSERER SCHULE

Kennlernfahrt in die Sächsische Schweiz

Projektwoche mit feierlicher Eröffnung

2

INTERVIEWS UND UMFRAGEN

Herr Foltin & Frau Leuteritz

Umfrage zur Bibliothek und zur Schule

3

LESEN UND RÄTSELN

Geschichte „Hinter dem Wasserfall“

Sudoku

4

RUND UM WEIHNACHTEN

Gedichte

Rezepte

Bastelideen

IMPRESSUM

Redakteure:

Aliya Freimann (5a), Maria Günther (5a), Antonia Hahn (5a), Adele Jacob (5b), Vincent Kätzel (5b), Max Krause (5a), Sophia Schönfeld (5b), Lina Schwabe (5b), Sophia Sebald (5a), Pauline Spielau (5b), Tia Tobies (5b), Luis Vorbau (5b)

Layout:

Oskar Kallenberg (5a), Rika Lange (5a), Mila Namokel (5a), Friedrich Voll (5a)

Betreuende Lehrkraft: Mareen Morelli

LIEBE LESER UND LESERINNEN,

am 6. September starteten 45 Schüler und Schülerinnen auf unbekannte Mission in das Rahniversum. Aufgeregt landeten sie am Morgen auf der Köhlerstraße 53 und betrachteten neugierig ihr neues Schul-Space-Shuttle, in dem sie die kommenden Jahre lernen würden. Mehr als drei Monate sind nun vergangen und es ist viel passiert: Gleich zu Beginn ging es auf Kennlernfahrt in die Sächsische Schweiz, vor den Ferien gab es eine Projektwoche mit anschließender, feierlicher Eröffnung und kurz vor Weihnachten packten wir Pakete mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Süßigkeiten, die an Familien in Rumänien geschickt wurden.

In dieser Ausgabe wollen wir euch neben den Schulhighlights auch unseren Schulleiter und unsere Sekretärin vorstellen. Wusstet ihr, was Herr Foltin gern in seiner Freizeit macht und was Frau Leuteritz am liebsten isst? Findet es heraus!

Außerdem erwarten euch Bastelideen, Rezepte und Gedichte rund um Weihnachten sowie eine kleine Geschichte und Rätselspaß.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Eure Schülerzeitung



**„Wenn Traumflieger fliegen,
kann es geschehen, dass
die Zeiger der Uhren sich
andersum drehen...“**



UNSER RAHNIVERSUM ODER ???

Wir haben lange überlegt und bisher konnten wir uns noch nicht einigen: Unsere Schülerzeitung braucht einen Namen. Und wir wollen, dass ihr mit abstimmt.

Zur Auswahl stehen:

- Unser Rahniversum
- Astrorreporter
- Schule Aktuell
- Logbuch
- Space News (Neuigkeiten aus der Köhlerstraße)
- Galaxy Paper
- Future Kids
- The Smart Kids

Natürlich könnt ihr auch eigene Ideen einbringen. Bitte gebt eure Stimmzettel (bitte eigenes Papier benutzen) bei einem Mitglied der Schülerzeitung ab oder schreibt uns an: schuelerzeitung.weinboehla@rahn.education
Danke für eure Unterstützung!

DREI TAGE ABENTEUER

Gleich nach dem Schulstart des Freien Gymnasiums Weinböhla der Rahn Education ging es in der zweiten Woche noch im September auf Kennlernfahrt in die Sächsische Schweiz.

Montagsmorgen trafen sich die Kinder der 5a und der 5b mit den Lehrern am Haltepunkt Weinböhla. Dort holte alle ein Bus ab.

Wir fuhren 2 Stunden bis nach Schmilka. Als wir ankamen, warteten schon 4 Boote und unsere Betreuer Ikea, Trine und Stephan auf uns. Alle paddelten kräftig. Einen Stopp machten wir in Bad Schandau mit Baden in der Kirnitzsch und Picknick. Dort durften wir uns auch alle eine Kugel Eis holen. Die Eiskugeln waren fast so riesig wie in Dänemark. Dann paddelten wir noch ein wenig weiter. Danach wartete noch ein Fußmarsch auf uns. Endlich kamen wir alle erschöpft, aber glücklich am Aktivhof an. Er bestand aus einer etwas älteren Scheune und zwei Haupthäusern. Es war alles selbst gebaut und überall steckte viel Arbeit drin. Auf dem Dachboden der Scheune packten alle ihre Sachen aus. Dann waren alle hungrig. Also machte eine Gruppe für die Klasse 5a und die andere Gruppe für die 5b das Abendessen, natürlich wurde jeden Tag gewechselt. Es gab am ersten Abend einen leckeren Gemüseintopf. Danach hatten wir Zeit, um uns fertig zu machen. Sehr witzig fanden alle das Pippi-Kaka-Land (WC/Toilette). Dann versammelten sich alle am Feuer und wir werteten den Tag aus. Nach einer Weile gingen wir alle zufrieden schlafen. Dick eingemummelt lagen wir dann in unseren Schlafsäcken.

Am nächsten Tag ging es in die Bello-Höhle auf dem Pfaffenstein. Damit wir noch Kraft für die Wanderung hatten, wurden wir von einem Bus abgeholt. Als wir ankamen, wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt. Dann ging es in die Höhle. Dort war es sehr dunkel und dreckig. Danach sahen wir aus wie kleine Ferkel.

In der Zeit, als die anderen Gruppen in der Höhle waren, machten wir ein paar Spiele mit Trine. Nachdem alle Gruppen in der Höhle waren, gab es Mittag aus der Dose. Dann hatten wir noch ein wenig Freizeit. Danach gingen wir noch ein Stück höher auf den Pfaffenstein und wieder zum Bus. Glücklich fuhren wir zurück zum Aktivhof. Diesmal gab es Nudeln zum Abendessen.

Am nächsten Tag hieß es leider Abschied nehmen vom Aktivhof. Wir fuhren 2 Stunden wieder zurück. Als wir wieder in Weinböhla ankamen, gab es erstmal ein ausgiebiges Mittag.

Froh waren wir unsere Eltern und Geschwister wieder zu sehen.

Lina Eliza Schwabe (5b)



DAS FIESE LOCH

Eine spannende Geschichte zur Klassenfahrt von Dean Große (5b)

Ich war vom 13. bis 15. September 2021 mit meiner Klasse in der Sächsischen Schweiz auf Klassenfahrt. Am ersten Tag sind wir auf einen sehr großen Berg, den Paffenstein, gewandert. Dort angekommen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe machte eine Waldrallye und die andere eine Höhlenwanderung. Ich war in der Gruppe zur Höhlenwanderung und dieses Erlebnis wird mir immer im Gedächtnis bleiben. Warum das so ist, möchte ich jetzt erzählen.

Als ich mit meiner Gruppe zur Höhle aufbrach, war mir die Höhle schon nicht ganz geheuer. Doch als ich dann den Eingang zur Höhle sah, merkte ich, wie Panik in mir hochkam. Schon von außen sah es so aus, als sei die Höhle eng und finster. Ich fragte meinen Kumpel Tom: „Hast du auch Angst, hier nicht mehr lebend herauszukommen?“ Er starrte auf den Höhleneingang, schluckte und antwortete ängstlich: „Hm!“

Am Morgen hatte es geregnet. Dadurch war der Boden der Höhle voller Schlamm. Bei jedem Schritt musste ich aufpassen, dass ich nicht im Schlamm stecken bleibe oder sogar ausrutsche. Es roch nach Regen und von allen Seiten hörte ich das Patschen der Schritte im Schlamm. Je tiefer wir in die Höhle gingen, desto dunkler wurde es und umso vorsichtiger mussten wir sein.

Nach einer Weile kamen wir in einen Hohlraum und Ikea, unsere Begleiterin, sagte zu uns: „Hier gibt es einen versteckten Geheimgang. Passt auf, es wird sehr eng!“ „Oh Gott!“, dachte ich, „Jetzt geht es los!“ Wir mussten durch ein kleines Loch im Felsboden kriechen, immer einer nach dem anderen. Als ich an der Reihe war, zitterte ich am ganzen Körper und meine Beine waren weich wie Pudding. Wie ich es schon befürchtet hatte, blieb ich im Loch stecken.

Ich fing an zu zappeln, mit der Hoffnung mich so befreien zu können. Doch es half alles nichts. Für mich wurde die Höhlenwanderung zur Höllenwanderung. „Hoffentlich kann mir jemand helfen“, dachte ich und schrie laut: „Hilfe! Ich stecke fest!“ Tom, der schon durch das Loch geklettert war, reichte mir seine Hand und sagte: „Halt dich fest! Ich versuche dich herauszuziehen!“ Nach mehreren Versuchen sagte Tom erschöpft: „Ich schaffe es nicht!“ Es war aussichtslos.

Dann versucht es Ikea. Sie drückte mich ganz fest nach oben und schwupp; ich war endlich aus dem Loch befreit. „Danke, Ikea!“, rief ich ihr erleichtert zu. Mir war das alles sehr peinlich, aber keiner lachte mich aus und das fand ich toll. Zum Glück gab es danach keine weiteren Hindernisse mehr.

Als ich wieder aus der Höhle raus war, atmete ich erleichtert durch. Das war ein Erlebnis der anderen Art. Aber das macht ein Abenteuer aus und macht die Klassenfahrt unvergesslich.





EIN LUFTBALLON FÜR DEN URKNALL

Peng! Ein lauter Knall ging durch die dunkle Mensa.

Die Schüler der Klasse 5a und 5b schriegen erschrocken auf.

Was war das?

Ein geplatzter Luftballon eröffnete die Projektwoche vom 11.10.2021 bis 13.10.2021. Unser Schulleiter, Herr Foltin, stimmte uns mit einleitenden Worten zum Thema Weltraum ein. Vier Projektgruppen beschäftigten sich auf unterschiedlicher Weise mit dem Thema Universum.

Die Gruppen Deutsch und Englisch erfanden neue Planeten. Luftballons, Tapetenkleister, Küchenkrepp und Farbe bildeten dabei die Urmaterie. Mit Moos, Klitzerstreu, Puffmais und Pfeifenputzerdraht entstanden ganz individuelle Himmelskörper wie Pferdeplanet, Fussballplanet und Elementarplanet. Für alle Planeten wurde eine Präsentation in Deutsch und Englisch vorbereitet.

Die Gruppe Biologie züchtete Urzeitkrebse und beobachtete in einem Beobachtungsset, wie Regenwürmer kriechen und wie sie ihre Tunnel durch die Erde graben.

Die Gruppe Geografie beschäftigte sich mit Mondphasen in Verbindung mit Ebbe und Flut. Dazu entwickelten sie ein Modell mit Sonne, Erde, Mond. Außerdem bastelten sie ein Spaceshuttle und eine Tafel mit der Entstehung der Kontinente aus dem Urkontinent Pangea.

Es wurde mit Vorfreude, Ehrgeiz und Interesse drei Tage lang gearbeitet. Denn das große Ziel war die Eröffnungsfeier von unserem neuen Gymnasium der RAHN EDUCATION am 14.10.2021, zu der sogar der Ministerpräsident von Sachsen, Herr Michael Kretschmer, sein Kommen angekündigt hatte.



Max Krause (5a)





DIE FEIERLICHE ERÖFFNUNG UNSERES FREIEN GYMNASIUMS

Am Morgen der feierlichen Eröffnung, die am 14. Oktober stattfand, staunten wir nicht schlecht, als wir in unsere Schule kamen: Auf unserem Fußballplatz vor der Schule war ein riesiges Zelt aufgestellt worden, das mit einem roten Teppich ausgelegt und vielen weißen, schicken Tischen und Stühlen bestückt war.

Alle waren aufgeregt, denn schon bald sollten wir auf die Bühne, um allen Gästen ein Lied vorzusingen. Die geladenen Gäste waren aber nicht nur unsere Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, sondern auch der Ministerpräsident von Sachsen, Herr Michael Kretschmer, sowie der Geschäftsführer der Rahn Education, Herr Gotthard Dittrich. Und dann ging es los: Das Zelt war voll. Natürlich wurde allen ein bisschen mulmig im Bauch. Trotzdem sangen wir das Lied „Traumflieger“ und hatten dabei viel Spaß! Frau Färber, unsere Musiklehrerin, begleitete uns am Klavier. Am Ende bekamen wir viel Beifall und wir merkten, dass es gar nicht so schlimm war.



Nach einigen langen Reden leerte sich das Zelt, denn jetzt konnte jeder kommen und sich die Schule zeigen lassen oder sich etwas vom reichhaltigen Buffet nehmen.



Für die Schulführung waren wir in Gruppen, den sogenannten Schülertaxis, eingeteilt und zeigten den interessierten Besuchern sowie unseren Familien die Schule. Viele waren begeistert von der Veranstaltung.

Nach dem Mittagessen begann dann der Tag der offenen Tür und viele Kinder, Familien und Freunde kamen, um sich die Schule anzuschauen. Neben einem leckeren Kuchenbasar lockten wir die Besucher auch mit den Präsentationen unserer Planeten, Plakate und Ausstellungsstücke, die wir während der Projektwoche erstellt hatten. Am Abend waren wir alle geschafft, aber wir freuten uns auf die Ferien und den schulfreien Freitag.

Maria Günther (5a), Sophia Sebald (5a), Mareen Morelli



DIE FRAU DER ERSTEN STUNDE - UNSERE SEKRETÄRIN

Katrin Leuteritz ist unsere Sekretärin und war die erste Frau, die im Space-Shuttle der Köhlerstraße schon in den Sommerferien arbeitete.

Sie ist 50 Jahre alt und hat am 20. Januar Geburtstag.



Was liebt sie?

Ihre Lieblingsfarbe ist Blau, und sie isst gern Frittatensuppe. Das ist eine Brühe mit geschnittenen Pfannkuchen.



Was sind ihre Hobbys?

Sie verreist viel und gerne und hat dementsprechend auch schon viel gesehen. Ihre Lieblingsstädte sind Venedig und London.



Was mag sie an der Schule?

Ihr gefällt besonders, dass wir noch so wenige Kinder sind und dass das Team noch so klein ist. Super findet sie auch, dass ihre Arbeit in Weinböhla ist und sie nicht so weit fahren muss, weil sie auch hier wohnt.

Sophia Sebald und Antonia Hahn (5a)

DAS SAGEN DIE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN:

„Frau Leuteritz ist eine tolle Sekretärin, die auch bei Wunden helfen kann.“

„Sie ist immer gut gelaunt und hat immer ein offenes Ohr.“

„Frau Leuteritz hat immer Klebeband.“

„Frau Leuteritz ist cool. Sie begrüßt uns mit *Moin, Moin.*“

„Sie ist eine sehr nette Sekretärin und hilft bei Problemen (z.B. wenn wir eine neue Maske brauchen.“

DER MANN DER ERSTEN STUNDE - UNSER SCHULLEITER

Wie heißen Sie?

Florian Foltin

Wie alt sind Sie?

34 Jahre.

Wie sind Sie darauf gekommen, Lehrer zu werden ?

Meine Mama wollte, dass ich Lehrer werde.

Haben Sie Kinder ?

Ja, eine kleine Tochter 🧒 (2 Jahre).

Haben Sie Haustiere?

Nein .

Liebblings...?

Liebblingsessen?: **Spinat mit Kartoffeln und Ei 🍳🥔**

Liebblingsfarbe?: **Blau 🟦**

Lieblingstier?: **Dackel 🐕**

Andere Fragen 🤔:

Welche Sprachen können Sie sprechen?

Englisch und Französisch 🇫🇷🇬🇧

Welches Wort benutzen Sie oft? **Irgendwie so**

Welchen Planeten mögen Sie am meisten? **Erde 🌍**

Welchen Beruf wollten Sie als Kind lernen? **Pilot 🧑✈️!**

Womit kann man Sie auf die Palme bringen? **Lügen 🗨️**

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären es?

Immer schönes Wetter, mehr Zeit 🕒 und

dass die Menschen nicht gegeneinander sind 😞.

Was würden Sie tun, wenn Sie unendlich viel Geld hätten?

Genauso weiterleben 😊

Was machen Sie gerne in ihrer Freizeit?

Mit meiner Tochter Fahrrad fahren 🚲🧒



Entweder oder?

Hund 🐕 oder Katze 🐈

Rot 🌹 oder Grün 🍀

Sport oder **Geschichte**

Joggen 🏃 oder **Fahrradfahren 🚲**

Draußen oder **drinnen**

Party 🥳 oder zuhause bleiben 🏠

Berge 🏔️ oder **Meer 🌊**

Barfuß 🦶 oder Socken 🧦

Könnten Sie sich vorstellen... 😊

... ohne Handy zu leben? **Nein ❌**

... eine riesige Firma zu gründen? **Ja ✅**

... auf dem Mond zu leben? **Nein ❌**

... in einem Videospiel zu leben? **Nein ❌**

... eine Comic-Figur zu sein: **Nein ❌**

Tia Tobies und Sophia Schönfelder (5b)

DAS SAGEN DIE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN:

„ Herr Foltin ist ein netter Direktor, der auch einmal durchgreifen kann.“

„Herr Foltin hat schicke, gegelte Haare.“

„Herr Foltin macht coolen Unterricht.“

„Er ist witzig.“

„Er ist freundlich und vertrauensvoll.“

RUHERAUM, SPORTRAUM ODER BIBLIOTHEK?

Wir haben eine Umfrage unter den Schülern und Schülerinnen über die verschiedenen Möglichkeiten, den Raum neben dem Musikzimmer auch in der Pause zu nutzen, gemacht. Zur Auswahl gab es den Ruheraum, den Sportraum und die Bibliothek.

Wir hatten schon einmal einen Ruheraum für die Pausen. Den mussten wir aber wieder schließen, weil es mit der Lautstärke nicht geklappt hat. Den Sportraum mussten wir auch zu machen, weil für eine ganze Klasse einfach kein Platz ist. In der Umfrage haben die Stimmen deutlich gezeigt, dass eine Bibliothek der Schule gut tun würde.

Schon bevor wir auf diese Schule kamen, haben viele gehofft, dass wir eine Bibliothek bekommen würden. Dieser Wunsch wird sich jetzt erfüllen. Einige Schüler und Schülerinnen meinten, dass es in der Bibliothek auch Stühle und Tische zum Lesen und Spiele spielen geben soll. Ja, auch Spiele soll es in der Bibliothek geben.

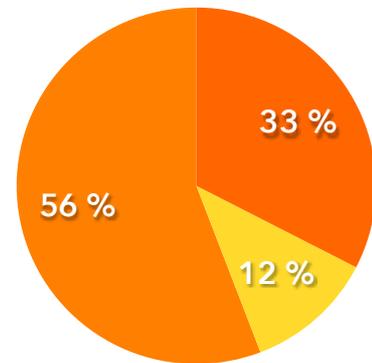
Natürlich können Bücher und Spiele auch ausgeliehen und am Nachmittag oder zu Hause gelesen/gespielt werden. Unsere Bibliothekare Aliya Freimann, Sophia Sebald, Tia Tobies und Theodor Ehrig werden den Verleih betreuen.

Bestimmt warst du auch schon mal in einer Bibliothek und weißt, dass es in einer Bibliothek leise ist. Das soll in unserer auch so werden.

Wir würden uns freuen, wenn ihr die Bibliothek besuchen kommt. Diese soll immer in der Mittagspause geöffnet sein.

Maria Günther und Aliya Freimann (5a)

- Sportraum
- Bibliothek
- Ruheraum



Habt ihr zu Hause noch Bücher oder Spiele, die ihr nicht mehr benötigt? Dann könnt ihr diese gern an unsere Bibliothek spenden! Vielen Dank für eure Unterstützung!

WIE STELLST DU DIR UNSERE BIBLIOTHEK VOR?

„Ich würde mir vorstellen, dass in die Bibliothek Sofas, Computer, Sitzsäcke und vielleicht ein großer Fernseher hereinkommen. Natürlich werden da auch Bücher sein. Man könnte es meinen Vorstellungen nach so machen, dass man keine Stühle hat, sondern auf Sofas oder Sitzsäcken sitzt und liest oder andere Sachen macht.“ (Aliya Freimann, 5a)

Und wie stellst du dir die Bibliothek vor?

Schreibe uns eine Nachricht an: schuelerzeitung.weinboehla@rahn.education

INTERVIEWS UND UMFRAGEN

SO BELIEBT IST GOURMETTA

Momentan essen alle Schüler und Schülerinnen außer einer mittags in der Mensa. Von denen, die mitessen, isst die Mehrheit gerne Fleisch, Nudel und Buchteln. Dabei wurde die Abwechslung als bedürftig und auf jeden Fall verbesserungswürdig gewertet. Gewünscht wird sich mehr Nachtisch, Pizza und Plinsen. Insgesamt wurde Gourmetta mit 6,3 von 10 Sternen bewertet.

Quelle: Umfrage der Schülerzeitung



SO BEWERTEN DIE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN UNSERE NEUE SCHULE

Die Schule ist auf jeden Fall gut ausgewertet worden. Die Klassen sind gut gemischt und könnten nur teilweise besser sein. Die Lehrer und Lehrerinnen sind nett und vertrauenswürdig und die AGs könnten auch nur teilweise besser sein. Die Lieblingsräume sind die Klassenzimmer, der Entspannungsraum und die Werkstatt. Die Schüler wünschen sich mehr AGs, mehr Spielzeug und eine Bibliothek.

Quelle: Umfrage der Schülerzeitung



Vincent Kätzel (5b)



Sehr beliebt: Die Informatik-AG

HINTER DEM WASSERFALL

Eine Geschichte von Pauline Spielau

Es war einmal ein Wasserfall von helltürkis-grün, klarem Wasser und er war der schönste Wasserfall, den je ein Auge gesehen hatte.

Wenn man an einer bestimmten Stelle durch ihn hindurchging, begab man sich auf eine fabelhafte Reise. Hinter dem Wasserfall lag noch ein wunderschöner Wasserfall. Er fiel von den 100 km hohen Felsen und endete in einem dunkeltürkis-grünem See.



Wenn man dann durch eine bestimmte Stelle beim 2. Wasserfall ging, schrumpfte man, ohne dass man es merkte und befand sich im Reich der Winzlinge, dem wunderschönen Wiwisen.

Hier gab es die Quelle der Magie, die die gesamte Welt versorgte: Ein helltürkis-blauer Wasserfall, der sich durch die Bäume schlängelte und in der Erde verschwand.

Wenn normalgroße Menschen diesen Wasserfall gesehen hätten, wäre es nur eine Flasche voll Wasser. Aber doch hatte dieser Wasserfall die Kraft, die gesamte Welt mit Magie zu versorgen.

In dem wunderschönen Wiwisen wohnten außerdem noch kleine Menschen. Sie nannten sich die Gruges und lebten wie wir, nur dass bei ihnen alles klitzeklein war. In den 90ern waren die Gruges mit der Technologie schon weiter als wir heute.

Es gab zu der Zeit 2020 eine Gruges mit Namen Meia Wisa. Sie war 11 Jahre alt und die Tochter des Erfinders der Bagas. Die Bagas waren hochmoderne Roboter, die ihr digitaler Freund waren. Meia hatte 100 Modelle von den Bagas und eine Chipkarte mit der Persönlichkeit eines einzelnen Bagas. Dieser Baga war ihr bester und einziger Freund, weil die anderen sie für die größte Tussi aller Zeiten hielten. Dabei war Meia das netteste Mädchen der ganzen Welt. Sie spielte jeden Tag mit Lichterpistolen. Meistens gewann ihr bester Freund. Jungs sind eben besser im Schießen als Mädchen.



Meia erfand für ihr Leben gern Sachen. Einmal hatte sie eine richtige, gefährliche Laserpistole in Haargummiform erfunden, mit der sie ihren besten Freund (Adrian) zum 1. Mal zerstört und mit dem Stick auf einen anderen Baga-Körper gezogen hatte. Seitdem hatte sie diese Waffe als Geheim- und Notfallwaffe immer dabei.

Es war ein schöner Morgen und dann begann es zu regnen. Meia erfand ein Reisemittel, mit dem sie fliegen konnte. Es war sehr bequem. Da Meia unbedingt ihr Reisemittel ausprobieren wollte, saß sie also ein Tag nach ihrer Entdeckung in ihrer Mavos (so hatte sie das Gefährt genannt). Sie drückte den Startknopf und hob ab. Die Mavos war so etwas wie ein Flugzeug in klein, das wie ein Haus eingerichtet war. „Adrian, betätige bitte den Gleithebel!“, forderte Meia ihren besten Freund auf. Adrian betätigte aber aus Versehen den Raketen-Weltraumhebel, weshalb sie in die Höhe schossen und den Stein, auf dem der Wasserfall ruhte, durchbrachen. Wasser fiel ihnen entgegen. „Adrian, was tust du da?“, fragte Meia panisch, als dieser auf die Tür zusteuerte. „Ich stopfe das Loch, damit unsere Heimat nicht überflutet wird“, antwortete Adrian. Meia versuchte vergeblich Adrian aufzuhalten, doch der schüttelte sie ab, ging nach draußen und begann das Loch abzudichten. Ehe Meia ihm folgen konnte, schoss die Mavos in die Höhe und katapultierte sie in eine fremde Welt, die Welt der Menschen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Pauline Spielau (5b)

Bildnachweis:

Bild 1: <https://de.dreamstime.com/sch%C3%B6ne-wasserfall%C3%A4lle-provence-frankreich-cascade-de-sillans-auch-als-la-geschrieben-ist-einer-der-sch%C3%B6nsten-wasserfall-liegt-image164952937>

Bild 2: <https://astelus.com/de/destinos-paradisiosos-en-espana/las-bonitas-cascadas-en-el-monasterio-de-piedra-zaragoza/>

Bild 3: https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fde.123rf.com%2Fphoto_34128741_sch%25C3%25B6ner-wasserfall-in-den-tropischen-regenwald.html&psig=AOvVaw2NRLbPkf_JfWQnpCVqjj6T&ust=1637156608928000&source=images&cd=vfe&ved=0CAkQjhqxqFwoTCLCA7uKBnfQCFQAAAAAAdAAAAABAD

SUDOKU

Von Luis Vorbau (5b)

Das Ziel des Spiels ist es, dass in jedem der 9 großen Blöcke die Zahlen 1,2,3...9 eingetragen werden.

Dabei muss man darauf achten, dass jede Zahl im gesamten Sudoku waagrecht und senkrecht nur einmal vorkommt!!! Auch in den Blöcken darf jede Zahl nur einmal vorkommen!!!

Schneide das Sudoku aus und gib es Luis Vorbau oder sende uns ein Foto deiner Lösung an: schuelerzeitung.weinboehla@rahn.education. Ist es richtig, bekommst du die nächste Ausgabe kostenlos.

Name:

Nachname:

Klasse:

			6			1		7
6	8		9	5	1	3		
		3			2	5	6	8
	4		8	1			2	
						8	5	
	9			6	5		7	3
4		9			3		8	5
1	6	2			9		3	
5			7		6			



Zur Einstimmung auf Weihnachten, haben wir euch ein Weihnachtsbild zum Ausmalen vorbereitet.

Wir wünschen euch noch eine schöne Weihnachtszeit.

Sophia Sebald (5a)

GEDICHTE UND WÜNSCHE ZUR WEIHNACHTSZEIT



Tannen, Lametta, Kugeln und Lichter
Bratpfelduft und frohe Gesichter
Freude am Schenken, das Herz wird weit
Wir wünschen euch eine fröhliche
Weihnachtszeit.

-Unbekannt-

Ein alter Mann mit einem Sack
Er trägt den Sack wohl huckepack
Er klopft an jede Türe an
Ich glaub' das ist der Weihnachtsmann.

-Unbekannt-

Hell erleuchten jetzt die Kerzen
Mein Weihnachtswunsch,
er kommt von Herzen:
Im Überfluss Zufriedenheit
und eine schöne Weihnachtszeit.

-Unbekannt-

Lieber, guter Weihnachtsmann
Schau mich nicht so böse an.

Stecke deine Rute ein,
Ich will auch immer artig sein.

-Unbekannt-

Adele Jacob (5b)

WEIHNACHTEN IN UNSEREM RAHNIVERSUM

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Alles begann in den heimischen Küchen der Schüler und Schülerinnen unserer Schule: Für den Tag der offenen Tür wurden Kuchen, Kekse, Muffins und Torten gebacken, Getränke besorgt und Obstspieße vorbereitet. Am 14. Oktober wurden diese Köstlichkeiten auf einem Kuchenbasar in unserer Mensa verkauft. Die Besucher durften den Preis selbst bestimmen, da die Einnahmen als Spende für einen guten Zweck bestimmt waren.



Die hilfsbedürftigen Familien und Kinder in Rumänien sollten auch etwas Schönes und zugleich Sinnvolles an Weihnachten erhalten. Deswegen hatten sich die Klassenbegleiterinnen unseres Gymnasiums überlegt, die Einnahmen vom Kuchenbasar für das Weihnachtsprojekt des Vereins „OstEuropaHilfe e.V. Pirna“ zu nutzen. Am 26. und 29. November packten wir über 50 Pakete mit Mehl, Zucker, Nudeln, Backpulver, Vanille-Zucker, Tomatenmark, Reis, Kaffee, Tee, Kakao sowie Hygieneartikeln für die Familien

in Rumänien. Außerdem packten wir noch Süßes zum Naschen ein. Dann wurde alles in schönes, weihnachtliches Geschenkpapier eingewickelt und vom Dompfarrer aus Dresden abgeholt. Am Ende war sein Auto voll mit unseren Paketen.



Nun hoffen wir, dass sich die Familien in Rumänien gefreut haben und wünschen ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

Aliya Freimann (5a), Lina Schwabe (5b), Mareen Morelli



WEIHNACHTEN IM SPACE-SHUTTLE

REZEPT - VANILLEKIPFERL

Zutaten für ein Blech:

250g Mehl
210g Butter
100g Mandeln (gemahlen)
1 Pck. Puderzucker (zum Wenden)
1 Pck. Vanillezucker (zum Wenden)
2 Pck. Vanillezucker



Zubereitung:

Die Zutaten für den Teig gut miteinander verkneten. Danach in Folie gewickelt 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

In der Zwischenzeit den Puderzucker in eine große Schüssel sieben und mit zwei Päckchen Vanillezucker vermengen.

Den Kipferlteig zu Rollen mit einem ungefähren Durchmesser von 4 cm formen. Danach in ca. 1 - 2 cm dicke Scheiben schneiden. Aus diesen Scheiben die Kipferl formen und nicht zu eng aneinander auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. In Umluft bei 175 °C ca. 10-15 Minuten backen. Wenn die Kipferl beginnen zu bräunen, sind sie gut.

Die Kipferl nun etwa 3 Minuten kühlen lassen. Dann in die vorbereitete Puderzuckermischung legen und von allen Seiten darin wenden. Sind sie jetzt noch zu warm, zerbrechen sie sehr leicht; sind sie zu kalt, haftet der Puderzucker nicht mehr gut. Am besten immer wieder probieren, ob sie schon fest genug sind.

Tipp: Die Bleche am besten einzeln backen, da sie sonst zu stark abkühlen und man mit dem Wenden nicht nachkommt.

In einer Blechdose sind die Kipferl ca. 6 Wochen haltbar.

Rika Lange (5a) und Pauline Spielau (5b)

EINE SCHNEEKUGEL SELBER MACHEN

Material:

- Ein leeres Marmeladenglas (abgewaschen)
- Glitzer
- Eine Figur und eventuell ein paar kleine Tannenbäume
- Heißkleber
- Heißklebepistole
- destilliertes Wasser



Anleitung:

Schraubt den Deckel vom Marmeladenglas ab und klebt die Figur und den Tannenbaum mit der Heißklebepistole an den Deckel innen dran und wartet, bis der Kleber getrocknet ist.

Nun füllt ihr das Wasser in das Marmeladenglas und streut den Glitzer dazu. Zum Schluss schraubt ihr den Deckel auf das Marmeladenglas. Ihr könnt ihn auch ankleben, dann müsst ihr noch warten bis der Kleber getrocknet ist.

Tipp: Wenn du fertig bist, kannst du deine Schneekugel noch mit einer schönen Schleife verzieren.

Fertig!!!

Pauline Spielau (5b)



*Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten
und ein gesundes, neues Jahr 2022!*

